



St. Matthäus
Apostel und Evangelist.

Jesus sprach zu ihm: Folge mir nach. Und er stand auf,
verließ alles und folgte ihm nach. Luc. 5.

Abot der Lebensbeschreibung herausgegeben von S. Langer in Wien.

L e b e n
d e s
heiligen Apostels und Evangelisten
M a t t h ä u s.

Der heilige Matthäus war in Galiläa geboren, sein Vater hieß Alphäus. Er kömmt in dem Evangelium unter einem doppelten Nahmen vor, denn der heilige Marcus und Lucas nennen ihn Levi, er selbst aber nennt sich Matthäus, welches so viel heißt, als der Begabte. Er war seinem Gewerbe nach ein Publikan, welche Benennung in der römischen Sprache einen Zoll-Beamten, oder Zoll-Pächter bedeutete. Diese Art von Beamten war den Juden darum verhaßt, weil sich diese, als Söhne Abrahams, für ein freyes Volk in ihrem Lande hielten, das keinen Zoll zu geben schuldig ist, besonders aber rechneten die Pharisäer diese Zöllner nur zu der Classe der Sünder, und erlaubten sich nicht ein Mahl, mit ihnen an einem und demselben Tische zu speisen.

Nach dem Evangelisten Marcus zu urtheilen, wohnte Matthäus in Capharnaum, hatte aber den Ort seiner Amtsverrichtungen an dem galiläischen Meere. Als nun Jesus in Galiläa das Reich Gottes zu predigen anfing, kam er nach Capharnaum, wo er einen Sichtsbrüchtigen gesund machte. Nachdem sich Jesus einen Tag in dieser Stadt aufgehalten hatte, verließ er sie wieder, und kam an das Ufer des galiläischen Meeres, wo er den Mat-

thäus am Zollhause in seinem Berufe sitzend fand, und zu ihm sprach: »Folge mir nach.« Diese Einladung des liebevollen Jesus, der Aller Herzen an sich zog, bewirkte bey Matthäus diese schleunigste Nachfolge. Er stand von seinem Gewerbe auf, verließ es gänzlich, und ward ein Schüler Jesu.

Matthäus ließ hierauf ein Mahl für den Herrn Jesus und dessen Jünger in seinem Hause bereiten, und lud auch andere Zöllner aus seiner Bekanntschaft dazu. Als die Pharisäer vernahmen, daß Jesus und seine Jünger in dem Hause eines Publicanen Mahlzeit gehalten hätten, ärgerten sie sich darüber, und sagten zu den Jüngern: »Warum ißt und trinkt denn euer Meister mit den Publicanen und Sündern?« Jesus aber, der dieses hörte, antwortete ihnen: »Die Gesunden bedürfen des Arztes nicht, wohl aber die Kranken. Gehet nur hin, und lernet, was das heiße: ich will Barmherzigkeit und nicht Opfer. Denn ich bin nicht gekommen die Gerechten zu berufen, sondern die Sünder.«

Matthäus wurde noch in demselben Jahre seiner Bekehrung von Jesus unter die zwölf Apostel aufgenommen.

Nachdem der Heiland nach dem Tode erstanden, und seinen Aposteln den verheißenen Tröster und Lehrer der Wahrheit, den heiligen Geist, von dem Vater gesendet hatte: fing Matthäus an zuerst in dem Judenlande die Lehre Jesu zu verbreiten. Zu Jerusalem schrieb er bald darauf die Reden und Thaten Jesu nieder, und nannte dieses Werk *Evangeliu*m, welches so viel heißt als eine gute Bottschaft, und auch mit allem Rechte diesen Titel verdienet, weil es allen Menschen die Gnade Gottes durch Jesu Nachlassung der Sünden und der dafür verdienten Strafen, und die Gewißheit eines ewig seligen

Lebens ankündigt. Matthäus war der Erste, der das Leben Jesu (welches man Evangelium nennt) beschrieb. Ein Werk, welches voll vom Geiste der Wahrheit ist, und allen Glauben und die tiefste Verehrung verdient.

Da Matthäus vornehmlich zum Besten der neubekehrten Juden schrieb, so verfaßte er auch sein Evangelium in ihrer Muttersprache, das ist, in der hebräischen. Er machte davon mehrere Abschriften, welche er den Gläubigen als einen kostbaren Schatz hinterließ, und trat dann Reisen in andere Länder an, um sein apostolisches Amt zu erfüllen.

Der heilige Matthäus kam bis nach Aethiopien in Afrika, wo er das Evangelium predigte und mit vielen Wundern bestätigte. Besonders verdient jenes Wunder angeführt zu werden, wodurch die königliche Tochter vom Tode erwecket wurde, welches einen solchen Eindruck auf die Menschen machte, daß der König und die Königin mit ihrer Familie und das ganze Land zum christlichen Glauben bekehrt wurde.

Der heilige Clemens von Alexandrien, welcher nicht lange Zeit nach den heiligen Aposteln lebte, berichtet uns, daß der heilige Matthäus bis an sein Ende eine sehr strenge Lebensart geführt habe. Dieser Kirchenvater fügt hinzu, daß er bloß von Kräutern, Gemüsen und Hülsenfrüchten gelebt habe.

Nach dem Tode des Königs von Aethiopien, welchen der heilige Matthäus zum christlichen Glauben bekehrt hatte, folgte Hirtakus in der Regierung nach. Dieser verliebte sich in Iphigenien, die königliche Tochter, die der heilige Apostel Christi vom Tode erweckt hatte, und wollte sie zu seiner Gemahlinn nehmen. Diese tugendhafte Prinzessin hatte schon vorher auf Anrathen des heiligen Matthäus ein Gelübde gemacht, ihren jungfräulichen

Stand nie zu verlassen. Sie blieb auch diesem Vorsatz
getreu, und schlug alle Bewerbungen des neuen Königs
standhaft aus. Hirtakus, welcher den heiligen Matthäus
als die Ursache dieser Weigerung der Prinzessin ansah,
ergrimmte deswegen so sehr über den heiligen Mann, daß
er seinen Tod beschloß. Er führte auch sein schändliches
Vorhaben wirklich aus. Denn als einst der heilige Mat-
thäus in der Kirche den Gottesdienst verrichtete, ließ ihn
der ruchlose König vor dem Altare ermorden.

Auf diese Weise erlangte der heilige Apostel und Evan-
gelist Matthäus die Martyrerkrone in Afrika. In der
Folge wurde sein heiliger Leichnam nach Europa über-
bracht und zu Salerno im Königreich Neapel beygesetzt,
wo der Pappst Gregor VII. ihm zur Ehre eine Kirche
widmete, welche seit dieser Zeit immerwährend ein Ge-
genstand der Andacht und der Verehrung frommer Pil-
ger gewesen ist. Die Kirche feyert sein Fest den 21sten
September.

Vorsatz
Königs
Matthäus
e ansah,
ann, daß
ündliches
ge Mat-
ließ ihn

d Soan-
In der
a über-
ygesetzt,
e Kirche
ein Ge-
er Pils-
a 21sten

n.